

Abgang auf der Geschäftsstelle

SCHONGAU Sämtliche neun Verbandsgemeinden waren an der Delegiertenversammlung des regionalen Entwicklungsträgers Idee Seetal in Schongau anwesend. Sämtliche Traktanden wurden einstimmig genehmigt.

Im Massnahmenplan der Jahre 2024 bis 2028 wurde eine textliche Anpassung vorgenommen. Im Finanz- und Aufgabenplan geht man beim längerfristigen Personalaufwand von jährlich plus 1,50 Prozent aus. Im Budget 2024 wird mit einem Aufwandüberschuss von 10077 Franken gerechnet, das ist etwas mehr als 2023. Vorgesehen ist, Ende 2023 oder Anfang 2024 die vakante Stelle einer stellvertretenden Geschäftsleiterin oder eines stellvertretenden Geschäftsleiters neu auszuschreiben. Die bisherige Stellinhaberin ist aufgrund Mutterschaft und längerer Familienzeit Ende November bereits bei Idee Seetal ausgeschieden. Bei der Geschäftsstelle dürften in Sachen Ausgaben neben der Erhöhung der Besoldung des Personals wohl auch die Punkte Miete, Energie und Jahresabschluss (Dienstleistung Dritter) ins Gewicht fallen.

Die Gemeinden können bezüglich der Luzerner Richtplanrevision bis 12. Januar der Geschäftsstelle ihre Rückmeldung übermitteln. **sb**

Einstimmung auf die Weihnachtszeit

HILDISRIEDEN Der dritte Adventssonntag hat den Beinamen «Gaudete». Im Gottesdienst des letzten Wochenendes keimte schon so etwas wie Vorfreude auf die Weihnacht auf. Der No Name Chor Ballwil unter der Leitung von Margrit Leisibach Hausheer feierte musikalisch mit.

Johannes, der später Jesus taufte, wurde von den Juden in Jerusalem gefragt (Joh, 1, 19-28): «Wer bist du? Bist du der Messias, der Licht in die Welt bringen soll, oder ein Prophet?» Er gab ihnen zur Auskunft: «Nein das bin ich nicht. Ich bin der Rufer in der Wüste und muss euch sagen: (Machet dem Herrn den Weg bereit.)» Dieser Bibeltext gab Simone Häfliger den Leitgedanken für den Gottesdienst: «Wenn wir uns für einen Menschen interessieren, ist nicht der Name das wichtigste, nicht das Leistungsvermögen, sondern sein Lebensauftrag, seine Lebensphilosophie, seine menschlichen Fähigkeiten. Das ist wichtig, wenn wir auf die Weihnacht zugehen. Wie Johannes sind auch wir eingeladen, uns in Bezug zu Jesus zu setzen, probieren wir dies doch im Hier und Jetzt.»



Der No Name Chor berührte die Herzen der Zuhörenden. Foto Emil Barmet

Der No Name Chor, der seit 30 Jahren geleitet wird von Margrit Leisibach, lud die Mitfeiernden ein zur adventlichen Reise im Lied aus Argentinien: «Vamos Pastorillos» (Kommet, kleine Hirten mit nach Bethlehem). Es folgte die Erklärung, was Advent ist, von Lorenz Maierhofer aus der Steiermark: «Advent ist ein Leuchten, ein Licht in der Nacht.» Zwischen den Bibellesungen folgte das traditionelle Wiegenlied Marias aus Südamerika: «A la nanita nana» (Mein Jesus ist müde, gesegnet sei er). Nach dem Impuls von Simone Häfliger ertönte ein weiteres

Wiegenlied, diesmal aus Polen, «Lulajże Jesuniu» (schlaf ein, mein zärtlich geliebtes Kind) nach dem Satz von Hans Zihlmann. Während der Kommunion wurden die Anwesenden berührt mit dem beschwingten «African Noël» (Wir singen schon bald das Weihnachtslied) von Markus Dettlerbeck. Am Schluss sang der Chor «Oh Freedom! Jesus is Coming» (Oh Freiheit! Ja, ich weiss es, Jesus wird kommen). Mit «Jingle Bells Swing» (Wir gehen heim für das Weihnachtsfest) entliess der Komponist Lorenz Maierhofer die innerlich bereicherten Mitmenschen. **eba**

Krippenspiel mit Räufern im Wald

HOCHDORF Seltsames geschah am Abend des dritten Adventes beim Hof Feldheim zwischen Hochdorf und Hohenrain. Die reformierte Gemeinde hatte zur Waldweihnacht eingeladen. Plötzlich tauchten im dunklen Wald drei Könige auf, mit Fernrohren, auf der Suche nach einem neuen Stern. Was die Könige nicht wussten: Sie waren nicht allein. Drei Räuber hatten sich im Gebüsch versteckt. Doch schon flogen kleine Engel mit weissen Flügeln herbei und animierten die etwa 60 Besuchenden mit ihren Fackeln, die Könige zu warnen. So schafften sie schliesslich den Weg zum Stall. Angesichts des göttlichen Kindes wurde es nun noch verrückter: Die Räuber bekamen vom Josef Brot und Gold geschenkt. Und die Räuberherzen wurden weich. So war die Geschichte gut ausgefallen. Pfarrer Thiel hatte sie mit elf kleinen Schauspielern in den letzten Wochen eingeübt, Präparanden und Konfirmanden waren für Technik, Beleuchtung und Lagerfeuer zuständig. Anschliessend genossen alle die warme Stimmung an der umfunktionierten Grillhütte bei Grättibänz und Punsch. Peter Wespi spielte dazu weihnachtliche Musik auf dem Tenorsaxophon. Und man war sich einig: Im nächsten Jahr geht es wieder in den Wald. **ct**

Erfolgreiche Aktion

REGION Kürzlich wurden gut 9000 Grättibänzen im Seetal und in der ganzen Zentralschweiz verteilt. Organisationen und Firmen waren aufgerufen, das Projekt mit der Bestellung von Grättibänzen für ihre Mitarbeitenden zu unterstützen.

Mit jedem bestellten Grättibänz geht ein grosser Teil des Preises als Erlös an die Sozialaktion. Der Fokus der diesjährigen Sozialaktion lag bei verschiedenen Projekten in der Zentralschweiz. Durch die finanzielle Unterstützung des Heilpädagogischen Früherziehungsdienstes HFD und der Heilpädagogischen

Tagesspielgruppe HTS eröffnen sich beiden Institutionen zusätzliche Möglichkeiten für Anschaffungen von geeigneten Hilfsmitteln. Der Erfolg der Förderungsmassnahmen und Therapien hängt entscheidend vom Einsatz dieser Hilfsmittel ab. Die betroffenen Kinder sind dankbar für jeden Schritt, welchen sie in ihrer Entwicklung vorwärts machen und sie damit der erfolgreichen Bewältigung des Alltags näherbringen. Die Unterstützung an die Stiftung Rodtegg hat einen speziellen Fokus. Eltern, welche ihre Kinder mit Behinderungen täglich rund um die Uhr betreuen, erhalten durch dieses Engagement etwas Freiraum und Auszeit. Diese Entlastung und Erholung geben ihnen neue Kraft und Freude. Andererseits bieten

die Entlastungsangebote für die behinderten Kinder Abwechslung zum Alltag. Ermöglicht wurde die Aktion unter anderem durch die Bäckerei Ehliger (namentlich Ramon Ehligler mit seinem Team) in Hochdorf. Sie produzierten in einer Nacht diese sehr grosse Anzahl von Grättibänzen.

Verteilt wurden die Grättibänzen von den Mitgliedern des Kiwanisclubs Luzern-Seetal. Ab 5 Uhr morgens wurden die Bestellungen verladen und in der ganzen Zentralschweiz ausgeliefert.

«Benachteiligten Menschen eine bessere Zukunft geben», getreu diesem Leitsatz der Kiwanis-Organisation geht der Hauptteil des Erlöses an die oben genannten Projekte. **zg**

Pokal von Viktor Röthlin erhalten

TSV KLEINWANGEN-LIELI Im September feierten die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Klasse den Sieg an Viktor Röthlins Klassenduell. Vergangene Woche überbrachte der ehemalige Profi-Marathonläufer den Pokal nun persönlich.

Im September fand bei heissem Laufwetter Viktor Röthlins Klassenduell in der Sportanlage in Sarnen statt. Das Klassenduell ist eines von fünf Rennen, welches jeweils am ersten Wochenende im September am Switzerland Marathon Light durchgeführt wird. Über 25 Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klasse von Kleinwangen nahmen daran teil. Beim Klassenduell werden keine Einzelleistungen ausgewiesen. Es zählt der Teamgedanke: Je mehr Kinder am Duell teilnehmen, desto grösser die Chance auf eine gute Rangierung. Unter grossem Beifall der Eltern liefen alle Lernenden der Schule Kleinwangen zu Glatzleistungen. Die Schülerinnen und Schüler der 1. und 3. Klasse konnten bei der Rangverkündigung aus den Händen von Viktor Röthlin den Wanderpokal für den Sieg entgegennehmen. Für die Gravur blieben die Pokale jedoch noch in Sarnen. Die Übergabe erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Besuch von Viktor Röthlin

Am 12. Dezember fand in Kleinwangen die nun lang herbeigeschante Po-



Gespannt lauschen die Kinder den Erklärungen von Viktor Röthlin. Foto Moritz Widmer

kalübergabe von Viktor Röthlin an die siegreichen Klassen statt. Der ehemalige Profi-Marathonläufer persönlich ehrte die erfolgreichen Schülerinnen und Schüler und machte die Pokalübergabe wiederum zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Im Anschluss an die Pokalübergabe leitete Viktor Röthlin ein einstündiges Lauftraining. Rund 45 Kinder wurden in ihrer körperlichen Fitness gefordert. Die wertvollen Tipps und Ratschläge von einem der besten Läufer der Schweiz wurden umgehend umgesetzt.

Der Abend wurde von Tele 1 begleitet. Zur besten Sendezeit wurde eine Reportage über Viktor Röthlin und das mitreissende Lauftraining für die Kleinwanger Schüler im Fernseher

ausgestrahlt. Die Medienpräsenz verstärkte die Bedeutung des Events und gewährte den jungen Sportlerinnen und Sportlern einen Einblick in die Medienarbeit. Viktor Röthlin äusserte sich begeistert über die sportliche Bereitschaft der heutigen Kinder und Jugendlichen. «Sport zu treiben in unserer wunderbaren freien Natur tut gut und hält den Geist und den Körper fit und wach.» Eine ausgiebige Autogrammrunde am Schluss des Trainings rundete den für die Kinder unvergesslichen Anlass ab. Dass sich die Sendezeit um einen Tag verspätete nahm man locker hin, waren die priorisierten Bundesratswahlen doch etwas wichtiger, dafür die Spannung bei den Kindern für ihren Beitrag umso grösser. **ls**



Das vorherige Storchennest (links) wurde zu schwer für die Mobilfunkantenne, weshalb eine neue Plattform installiert wurde (rechts). Fotos zvg

Neue Plattform für Storchennest

HOCHDORF Im Luzerner Seetal nimmt die Storchpopulation von Jahr zu Jahr zu. Die Mobilfunkantennen bieten für die Störche die richtige Plattform, um ihr neues Zuhause einzurichten. Auf einer Mobilfunkantenne in Hochdorf wurde dies nun langsam zum Problem, da das bereits über 300 Kilogramm schwe-

re Nest den Mast an die Grenzen gebracht hat.

In einer Tagesaktion wurde nun zum Wohl des Storches eine neue Plattform für den Horst installiert. Dem Storch scheint die neue Stube mit bester Aussicht zu gefallen, die Familie kann kommen. **mds**



Über 170 Personen folgten der Einladung der Pfarrei- und Einwohnergemeinde Ballwil und feierten gemeinsam. Foto ae

Weihnachten kann kommen

BALLWIL Über 170 Personen sind der Einladung der Pfarrei- und Einwohnergemeinde Ballwil gefolgt und haben zusammen Weihnachten gefeiert. Der weihnachtlich geschmückte Saal und der wunderschöne Gesang des Trachtenchors Ballwil luden zum

Verweilen ein. Das Restaurant Sternen kochte ein genussvolles Essen, das vom Kirchenrat serviert wurde. Weihnachten kann kommen. Das Komitee des Vereins Frohes Alter freut sich auf viele Begegnungen im neuen Jahr. **ae**